

BRIEFE AN DIE REDAKTION

# Den gleichen Einsatz für Holzkirchen, bitte!

*„Realschule hängt am Seidenen Faden“; Heimatzeitung vom 4./5. Juli.*

„Der Förderverein Weiterführende Schule in Holzkirchen verfolgt sehr aufmerksam den Einsatz unserer Politiker für die Kooperationsschule im Tegernseer Tal. Großformatige Anzeigen werden geschaltet, über Parteigrenzen hinweg setzen sich sämtliche Bürgermeister des Tals und noch darüber hinaus für eine Schule ein, deren Konzept leider nicht sehr überzeugend auf die betroffenen Eltern

wirkt. Wir sehen das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Weinend, weil wir generell für wohnortnahe Schulen sind, die Realschule in Tegernsee schon lange in unserem Konzept steht, und wir jetzt befürchten, dass eine große Chance vertan wird. Lachend, weil wir uns sehr freuen, dass wir unsere seit langem vorgebrachten Argumente für ein Gymnasium Holzkirchen jetzt in Anzeigen lesen und von unseren Politikern hören.

Wie Bürgermeister Janssen richtig feststellt, ist es „eine

Zumutung für die Kinder, die wegen der langen Fahrzeiten morgens bei Dunkelheit aus dem Haus müssen und erst am Nachmittag wieder zurückkehren“. Und auch im gemeinsamen Aufruf der Tal-Bürgermeister wird befürchtet, dass die heutigen Schüler

## Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften – auch per Mail bitte stets mit Ihrer vollständigen Postanschrift – sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe stellen keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.

**E-Mail:** mb-merkur@merkur-online.de, **Fax:** 0 80 25 / 2 85 33

und viele künftige Schüler-Generationen „weiterhin bei Dunkelheit alleine zu Haus aufbrechen müssen und den halben Nachmittag mit Fahrt und Wartezeiten verbrauchen“. Uns sind Tränen der Freude gekommen, endlich scheint man zu verstehen,

weshalb wir seit nunmehr fast 20 Jahren für ein Gymnasium Holzkirchen kämpfen. Nur dass es nicht bloß 300 Kinder im Tal betrifft, sondern über 800 Fahrschüler im Landkreis-Norden.

Am 15. Juli wird im Kreistag das Gutachten zur Schulsituation im Landkreis veröffentlicht. Die Zahlen werden eindeutig sein, daran haben wir überhaupt keinen Zweifel. Wir erwarten dann aber auch von jedem Politiker, der sich jetzt für die Kooperationsschule einsetzt, insbesondere vom Landtagsabgeord-

neten Radwan und Landrat Kreidl, den gleichen Einsatz für das Gymnasium Holzkirchen. Die Kinder im Norden des Landkreises haben das gleiche Recht auf wohnortnahe Schulen wie die Kinder im Tegernseer Tal. Wer hier ein unterschiedliches Maß anlegt, sollte das sehr gut begründen können. Wir werden nachfragen!“

**Elisabeth Dasch**  
**Dr. Stefan Simmel**  
**Cornelia Hecker**

Vorstand des Fördervereins  
Weiterführende Schule  
Holzkirchen